little cry, little scream, big smile!

Die Geschichte zweier gefühlskalter Schauspieler

Von abgemeldet

Kapitel 6: ***~no more kiss~**

**********no no more kiss
****
Voll angezogen und ausgestattet stand Kyoko vor Akiras Türe, der gerade wild auf seinen Laptop herumtippte. "Kannst du mich nach Tokyo fahren?!" "Was? Tokyo?" "Ja! Ganz dringend! Ich werde dir dafür ewig dankbar sein!" "Na, wenn das so ist!" Natürlich war es Akira lieber mit Kyoko nach Tokyo zufahren als das ganze Wochenende bei seinen Eltern, die sich noch immer nicht beruhigt hatten, zu verbringen. "Und was ist mit Kanae Chan?" "Die hat ihre Sachen schon lange gepackt. Wir warten alle auf dich!"
Mit einem schweren Auto düsten sie Los in Richtung Tokyo. Das würde wohl eine Lange fahrt werden. Keiner der drei traute sich zu reden. Das eintönige Geräusch des Motors machte Kyoko etwas schläfrig. Die gestrige Nacht war ziemlich anstrengend gewesen. (^ ^)
Als sie wieder Wach wurde, drehte sie ihren Kopf in Richtung Fahrersitz. Für einen kurzen Moment sah sie in Akira Ren wieder. Ihr Gesicht wurde Rot. Er lächelte. "Weißt du wie man das nennt?" Sie schüttelte den Kopf. "Man nennt das Liebe!", sagten Kanae und Ren im Chorus. "Was? Dieses Gefühl habe ich nicht mehr! Es ist schon längst abgestorben!", verteidigte sie sich. "Lügen haben lange Beine!" "Wie meinen?" Kyoko verstand den Witz nicht. (XD) "Du weißt es doch sicher schon." Die Landschaft draußen veränderte sich langsam. "Wovon sprichst du denn?" "Warum, die Beziehungen in unserer Familie so Bescheiden ist." Kanae hörte aufmerksam zu. "Nein...er hat es mir nicht erzählt. Ich habe auch nicht darum gebeten. Wenn er es nicht sagen will, soll er Ruhig." "Diese Kälte kauf ich dir nicht ab." "Glaubst du ich weiß es nicht wie das ist, wenn die Familie ´nicht normal´ist?" "Es wäre aber vielleicht besser wenn du es wüsstest." Er bog um die Kurve. Kyokos Handy begann zu läuten. "Hallo?... Wirklich? Ja, Nein,...klar. Ja, ich will das machen. Wir werden in etwa 2 ½ Stunden da sein. Auf wieder sehen!" Sie klappte das Handy zu. "Und? Hat es mit dem Film zu tun?", fragte Kanae. "Ja. Und nein. Sie haben einen Verdächtigen festgenommen. Ich soll ihn identifizieren." "Ah! Und Ren?" "Ist schon dort!" Eine weitere Stunde verging. Ohne dass jemand ein Wort verlor. "Eines musst du wissen! Es war alles meine Schuld." , sagte er als sie in einen Tunnel einfuhren. Das orange Licht der Tunnellampen flog in regelmäßigen Abständen vorbei. "Was... meinst du?" sie blickte ihn von unten herauf an. "Egal. Wenn der Tag kommt, an dem er es dir sagt,

glaub ihm nicht. Kanae beobachtete alles mit interessierter Miene, schwieg aber, wie immer. Wusste sie es denn schon? Er seufzte. Dann grinste er über das ganze Gesicht. "Habt ihr Hunger?" Ehh, sie sind eben doch Brüder. ^.^°

Sie hielten an einer Autobahn Raststätte. Die beiden Mädchen schickten Akira hinein um kein Aufsehen zu erregen. Thunfischsandwiches, so lautete der Auftrag. Und Cola light. (ich liebe dieses Kalorienhaltige zeug^^) Durch die Fensterscheibe sah man auf einem Bildschirm einen Spot mit Sho Fuwa. Kyoko grummelte etwas. Kanae hörte aber nicht hin. Ihr Blick klebte an Akiras Rücken. "Ey. Sag mal- was läuft den da?" Kyoko war direkt neben Kanaes Ohr. "Was meinst du?" Kyoko lachte hohl. Denkst du etwa ich bin blind?" "Du magst ihn oder? Oder? Oder? Oder? Oder? O-" "Is ja gut jetzt! Ich muss ja mit irgendjemanden reden, wenn du dauernd Mr. Universum nachrennen musst!" "Tu ich gar nicht!!" "Wie nennst du das dann?!" "Mir Sorgen machen." "Was findest du überhaupt an dem?" "Was meinst du? Die sehen doch gleich aus!" "Ach, echt?" Akira hatte die Türe des Autos aufgemacht. Die beiden schraken zurück. Errötet stubbste sie Kanae an. Total verdattert setzte sie sich nach vor. Erst als die Türe zu war und er ihr das Sandwich in die Hand drückte. Kyoko lächelte verschmitzt als Kanae sich wütend zu ihr umdrehte. -Bist du ein Kind- Vermittele sie ihr Telepatisch. -Du bist auch nicht Besser wenn du dich so aufregst- Kyoko Biss genüsslich in das Sandwich. Wenn sie den Kerl endlich haben, können die Dreharbeiten wieder weitergehen. Endlich konnte sie ihn vollenden. Ihren Plan.

Vor dem Polizeipräsidium, wartete Ren bereits auf die Ankunft der drei. Als er sah dass das Auto seines Bruders vorfuhr, brachte er sein Mienenspiel unter Kontrolle, wie ein Teenager, der angst hatte entdeckt zu werden. Er wunderte sich selbst über sein Verhalten. Noch mehr wunderte er sich, dass er nicht wusste wie er Kyoko gegenübertreten sollte. War er nun, da er über 20 Jahre alt war wieder zum Teeny geworden...? Er schüttelte amüsiert den Kopf. Ren half ihr aus dem Auto. Sie zögerte, stellte sich auf die Zehenspitzen um ihm ein sanftes Küsschen auf die Wange zu drücken. Er sah sie erschrocken an. Irgendwie komisch. Sie erinnerte sich. Was hatten sie sich bloß dabei gedacht? Akira und Kanae beobachteten die merkwürdige Situation. "Bist du sicher dass sie...?" "Ich bin mir gerade nicht so sicher." Der Wind verwehte Kanaes Haare. Akira strich ihr eine lange schwarze Szene aus dem Gesicht. "Hey, was machst du?" "Ich flirte. Ist das nicht eindeutig?" "Ist der übertriebene Charme in eurer Familie etwa vererbbar?" "Du gibst es also zu?" "Was?" "Ach nichts!"

Gedanken zum Thema Liebe (kurze Unterbrechung) *pling pling pling*
Today´s Topic
In diesem Kapitel verlieben sich ja anscheinend alle. Wie kitschig. -_-° Ja, ja. Aber in allen Romance FFs sollte es so was geben XD
Meine Persönliche Meinung zur Liebe ist Folgende: Liebe ist das Vorspiel zur Katastrophe. Sie ist irrational und deshalb nicht akzeptabel. Nicht planbar nicht einschaltbar und nicht abschaltbar. Grauenhaft. Ich höre mich an wie jemand der seit 30 Jahren als alte Jungfer lebt. Oder wie jemand der gerade eine gescheiterte Liebe hinter sich hat. So ist es aber nicht. Ich weiß wovon ich spreche. Schließlich bin ich das Produkt so einer Katastrophe. Warum ich dann überhaupt Romance und Lime schreibe? Na ja. Es spricht nix dagegen dass es echte Liebe in meinen FFs gibt. Allerdings kommt es wohl in keiner so richtig zur Liebe. In cry me a river nich und in

den anderen schon gar nicht. Ups. Spoiler ^^* Die Sache is´ wie Lotto. Alle spielen mit. Aber nur einen oder zwei erwischt´s richtig. Ein Flirt oder eine kleine Verliebtheit geht schneller auseinander als n´ mit billigem Superkleber zugetixter Stöckel an einem Schuh auseinander bricht. Jo. Es geht alles in die Brüche. Und man erspart sich einen Haufen Probleme wenn man gleich die Finger davon lässt. Wenn man verliebt ist, heißt das so viel wie schwäche zu zeigen. Liebe ist wie Heroin. Überhaupt ist Liebe nix weiter als Hormone die von einer Drüse ausgestoßen werden die auf Reaktion einer Geruchsknospe die im Nasenflügel sitzt, die wiederum von den Hormonen von anderen Menschen mit Körperflüssigkeiten wie Schweiß ausgestoßen werden, ausgelöst wird um unsere Gene weitergeben zu können. Also ist es zweimal zu überlegen. Ob Liebe "Göttlich" ist. *schnaub*
pling pling pling Ende

"Bist du bereit, Kyoko?" Sie nickte und schritt mit Ren in den Raum. Der Bulle der zivil in der Ecke stand sagte mit einer ruhigen Stimme. "Wenn sie wollen dass einer der Männer etwas tun oder sagen soll sagen sie es mir. Sie können sie nicht sehen, durch die Scheibe. Kyoko wischte sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Sie trat an die verdunkelte Scheibe. Ihr Blick schweifte an den Händen der Männer vorbei und den Gesichtern. Ren lehnte an der Wand und beobachtete alles ganz cool. "Nummer 4!" Der Mann mit dem karierten Holzfällershirt. Der Polizist drückte auf einen Knopf und sagte hinein: "Nummer 4 bitte einen schritt nach vor treten." Er hielt das Schild fest in den Händen. Sie biss sich auf die Lippe. Das Licht war schwummrig und die Luft roch nach Nikotin und Kaffe. Das Mädchen wendete ihren Kopf zu ihm. "Könnte er sagen ´Halt jetzt Bloß die Klappe, Miststück! ´? Er drückte wieder auf den Knopf und sagte die Worte ins Mikro. "Halt jetzt bloß die Klappe Miststück.", wiederholte er gelangweilt. "Lauter!" Er wiederholte ein weiteres Mal, energischer. Diese leicht heisere Stimmlage als er Sagte ´Miststück´. Die halb großen Hände. Und die Mundwinkel. Das war er. Der Mistkerl. "Ja. Ich bin mir ganz sicher! Der da!" "Wirklich?" "Ja. Zu hundert Prozent." Sie sah zu Ren. Er nickte ihr zu, also erkannte er ihn auch wieder. Da war Hass in Kyokos Augen. Die restlichen Gefangenen ließen ihre Schilder sinken. Der genannte ließ sich die Handschellen anlegen und grinste dreckig in die Scheibe. Kyoko wich zurück und blickte Finster zurück. Im wissen dass er sie nicht sehen konnte. "Sie haben jetzt wohl ihre Ruhe!", grinste der Beamte. Sie spürte eine Hand auf ihrer Schulter. "Wir müssen zu LME." "Lory´s Majestetic Entertainment.", wiederholte sie grinsend. Ren verstand ihre Fröhlichkeit nicht. War ihr nicht klar, dass nun Interviehs und Presseerklärungen fällig waren? Sie legte ihre Hand auf seine und zog in mit sich nach draußen. "Kanae Chan!" Sie sah sich um. "Wo sind sie denn?" Ren deutete in eine Richtung. Da standen sie. (!!!)
Akira küsste gerade Kanae. "Meine Liebe...!" Sie hätte nie gedacht dass Kanae überhaupt so etwas wie liebe empfinden konnte. Gerade als Ren den Mund aufmachen wollte scheuerte Kanae Akira eine mit ihrer Handtasche. "Uuuh. Das tat wohl weh." Kyoko kommentierte die Szene, die unter einem Durchgang der zwei Straßen miteinander verband passierte. Ren und sie standen noch vor dem Präsidium. Akira sagte etwas. Kanae antwortete ihm energisch. Er streckte seine Hände aus. Sie riss die Augenbrauen in die Höhe. Sie hätten gern gewusst was sie sagen. Kanae kam herangebraust. "Halt die Klappe!", sagte sie und stieg hochrot ins Auto ein. Rens Miene war ernst. "Sie hat schon Recht. Akira ist ein Macho. Er meint es sicher nicht

ernst mit ihr." Er stieg an der Fahrerseite ein, da er wusste dass Akira keine Ahnung hatte wo das LME Hauptgebäude ist.

Eine Menge Reporter standen mit ihren Mikrophonen um sie herum. "Wann wollen sie die Arbeiten zum Film wieder aufnehmen?" "Etwa in 2-3 Tagen. Der Termin für das Release wird gleich bleiben, da die Szenen die ohne uns sind, bereits gedreht wurden.", antwortete Ren mit eiskalter Miene. "Schoko, wie fühlen sie sich nach dieser kleinen Tragödie?" Kyoko hatte Rens Hand in ihrer. "Na ja. Ich hatte ziemliche Angst. Aber da ich an einem sicheren Ort war... Außerdem war ich nicht allein." Sie drückte seine Hand und sah zu Kanae und Akira. Die beiden standen an hinteren ende des Raumes. Eine eher schmächtige Reporterin drängte sich nach vor. "Schoko, was sagen sie zu Shos verzweifelter Liebe zu ihnen. Sie lachte hohl. Ren sah sie von der Seite mahnend an. Er sah eine lohenden Hass. "Shotaro Fuwa ist mir egal. Schließlich habe ich Ren Tsuruga. Was will ich mehr? Er ist mir einfach zu primitiv, nicht mein Typ!" Sie nickte gelassen. "Sagten Sie Shotaro?" "Ja. Shotaro ist sein eigentlicher Name, den er geheim hält, da es ihm schrecklich peinlich ist!" "Und woher wissen sie das? Kennen sie sich schon länger?!" "Diese Auskunft darf ich noch nicht geben." Ein Raunen ging durch die Runde. Es wurde wie wild aufgenommen. Rens Miene wurde ernst. Was war das? Es war schrecklich. Dieses Lächeln. So selbstgefällig! Er fühlte sich wie ein Gegenstand der von Kyoko Mogami in Besitz genommen wurde um Sho Fuwa eifersüchtig zu machen. Er schnaubte. "Und was halten sie davon?" "Ich glaube sie übertreibt etwas. So viel besser als Sho bin ich auch nicht. Ich bin auch nur ein Mensch." Dieser Satz sagte alles. Kyokos Augen wurden größer. Sie dachte über das nach was sie gesagt hatte. Nun tat es ihr schrecklich leid. Rens Gesicht zierte ein Gentleman Lächeln. Auf Kyokos bildete sich auch gerade eins. Jetzt waren sie schon so weit gewesen. Und nun wieder ein Rückfall. Kanae schüttelte leicht den Kopf, schloss die Augen und drehte den Kopf zur Seite. So war das nicht geplant. Die Rachegefühle die sich wieder in Kyokos Seele breit machten verdrängten das kleine Gefühl dass wieder zu ihr zurückgefunden hatte. Was nun unumkehrbar war, war die Tatsache dass Sho bemerken wird dass seine Schoko seine Ex aus Jugendtagen, Kyoko Mogami war. Nun war es an der Luft. Sho wird es erfahren. Wie wird er reagieren? In Kyoko wurde wieder das Andere Gefühl wach. Die Besessenheit war wieder da. Dabei hatte sie sich doch vorgenommen ihre ganzen Empfindungen in andere Sachen zu stecken, wie...
"Ren! Bitte warte auf mich!" Er war bereits vorgegangen. Seine schwarze Jacke flatterte im Abendwind. Ein himmelschreiendes Gefühl. Kyokos Augen waren traurig. Das Licht der Abendsonne brach sich in ihrem Hellbraunen Haar. Sie blieb schwer schnaubend stehen. "Es... tut mir leid!" Er stoppte und drehte sich zu ihr um. "Mir auch." Kyoko wusste nicht was sie noch sagen konnte. "Was ich gestern getan habe, habe ich... nicht aus Rachegefühlen getan. Sondern..." Ihr Blick war zu Boden gerichtet. "Was soll das? Ich meinte es ernst. Ich dachte du wärst es." "Das dachte ich auch. Ich denke es noch immer!" Kyoko ging zu ihm und stellte sich direkt vor ihn. Sie seufzte. "Verstehst du das denn nicht?" "Was?" Sie hauchte etwas das Ren nicht verstand, dann machte sie sich größer und legte ihre Hand an seinen Nacken um ihn zu sich herunter zu drücken. Sie deutete einen Kuss an, aber als sie seinen eiskalten Blick sah, der keinerlei Gefühle ausdrückte ließ sie ihn los. Sie zögerte einen Moment um noch einmal seinen Duft einzuatmen, dann ging sie einen Schritt zurück, drehte um und verschwand um die Ecke. Der Asphalt der sich über den Tag aufgeheizt hatte dampfte als die kühle Abendluft über die Stadt strömte. Er drehte sich wieder um und

ging weiter zu dem schwarzen Auto das im fahlen Sonnenlicht glänzte.
Nach einer halben Stunde zu Fuß war sie vor ihrer Wohnung angekommen. So lange war sie nicht mehr da gewesen. Sie schluckte ihre Tränen herunter und betrat den Eingang. Der Schlüssel öffnete und sie betrat den Vorraum. Ein wohlbekannter Geruch stieg ihr in die Nase. Sie fühlte sich fast ein bisschen zuhause. Kyoko seufzte. Es war ihre eigene Schuld. Diesmal konnte sie nicht Shotaro die Schuld geben. Nun wurde sie schon wieder von einem geliebten Menschen verlassen worden. Erst ihre Mutter dann Koon, Shotaro und nun Ren. Und zu allem Überschwung hatte sie mit ihm Geschlafen. In diesem einen Moment der schwäche. Sie hätte nie erwarten dürfen dass es einen Menschen gibt der ihre Seele heilen könnte. Sie schüttelte den Kopf, als sie sich an die Tür lehnte. Wie naiv sie doch gewesen war. Es war zu spät. Nun würde auch Sho erfahren wer sie war. Auch wenn sie noch nicht richtig dazugekommen war ihn fertig zu machen. Ihr Leben, soweit man das so nennen konnte, brach auseinander. Zersplitterte wie eine Glasmurmel die aus 20 Metern Höhe auf Asphalt geworfen wurde. So wie ihr Herz. Soweit ihres noch da war. Nur wie weit konnte ein Mensch Qualen aushalten ohne dabei zu zerbrechen? Wenn sie diesen Punkt bald erreichen würde, wäre es fast eine Erlösung, denn keiner wäre wirklich bestürzt. Diese Oberflächlichkeiten... Sie hatte sie satt. Waren auch Rens Gefühle an dem Abend denn auch geheuchelt? Das was sie bei ihrer ersten Begegnung gedacht hatte... Sie hätte nie wieder einem Mann ihr vertrauen schenken sollen. Erst ihr Vater dann Sho und jetzt Ren. Wie viel Schmerz konnte ein Mensch aushalten? Sie lachte hohl und setzte sich auf ihre Couch. Spätestens nächste Woche würde sowieso alles vorbei sein. Sho wird wissen wer sie war. In Gedanken legte sie sich die Worte zurecht die sie sagen wollte. Und, wie wird er reagieren? Die Aktion bei der Konferenz war ziemlich unüberlegt. Sie hatte ja noch nicht Mal die Zeit gehabt es ihm richtig heimzuzahlen. Jetzt war sie wirklich eine Frau die nur für die Rache lebte. Sie spürte eine derartige Kälte in sich, dass sie sich momentan selbst erschrak. Dann flog ein kaltes Lachen über ihre Lippen. Es war so weit- Was nach her passieren wird, war egal. Niemand konnte ihr diesen Schmerz wegnehmen.

Ren war in seinem Apartment angekommen. So wie´s aussah hatte Akira vor ein paar Tage bei ihm zu bleiben. Da er wohl keine Lust hatte ins Haus der Eltern zurück zu kehren. In den letzten Tagen vor der Abreise, Tsubaki und Yuto, die werten Eltern, keine Anstalten gemacht haben ihre Meinung zu ändern oder gar wieder mit ihren beiden Kindern zu reden war es wohl verständlich. Er seufzte. Was für ein Chaos. Er hatte alles durcheinander gebracht. Und das für ein Mädchen, das ihn nur zur Rache für Shotaro benutzt hatte. Er hätte es von Anfang an wissen sollen. Auch wenn Kyoko, die Kyoko aus Kyoto war die er einst seine beste Freundin nannte, war sie eine Frau und so vorgeschädigt. Er hätte es wissen sollen. Er seufzte ein weiteres Mal tief. Akira schaltete das Radio aus und setzte sich zu ihm. "Was hast du gemacht?" "Das richtige." Akira gab Ren mit gelangweilter Miene eine Kopfnuss. "Hey was soll das?! Wir sind keine 10 Jahre mehr, Idiot!" "Du benimmst dich aber momentan schon wie einer." "Ich habe das getan was ich für richtig hielt." "Eben!" Ren warf Akira einen ´was willst du denn? Ich bin viel älter als du´ Blick zu. Er schüttelte den Kopf. "Ich kenne die Story. Und zwar die ganze." Und nun warf Akira Ren einen ´du glaubst du bist so ein armer Kerl weil deine Vernunft dir einredet dass du dich benutzt fühlen musst weil du immer nur schlechte Erfahrungen gemacht hast´ Blick zu. Ren schüttelte gelangweilt den Kopf. "Du hast arge komplexe Ren- Nii." Ren lehnte sich gelangweilt zurück. "Du glaubst du kennst mich?" "Glaubst DU wirklich, Kyoko hat mit dir geschlafen nur um

sich richtig an Sho zu rächen? Ich fand es sah nicht so aus." Da war etwas was wir alle nicht wussten. Akira stand auf, ging zur mini Bar und schenkte den beiden zu trinken ein. Er streckte ihm das Glas hin. Ren nahm dankend an. "Wenn du das tust um zu rechtfertigen was in der Vergangenheit geschehen ist, dann mach weiter. Aber es wird dich auch nicht davon erlösen." Ren sah ihn erschrocken an. So wies aussah hatte Akira den Nagel auf den Kopf getroffen. "Du bist so leicht zu durchschauen, Brüderchen." "Nenn mich nicht dauernd so. Ich bin nicht dein Bruder, ja?" Akira sah aus dem Fenster. Was war das für eine drückende Stimmung im Raum? Er lächelte traurig. "Du hast mich nie als deinen Bruder akzeptiert." In diesem Moment ratterten die Räder in Rens Gehirn. So wie Ren nie von seinen Eltern, besonders nicht von Tsubaki akzeptiert wurde, so erkannte er Akira nie als seinen Bruder an. Nie, nie wollte er so werden wie sein Vater. Aber es war bereits zu spät. Er lehnte seinen Kopf gegen die Handfläche. Er war Yuto und Kyoko spielte die Arina in diesem Schauspiel. "Akira, ich..." "Es ist in Ordnung." "Nein ist es nicht!" So weit darf es nicht kommen mit ihnen. Nicht so weit. "Es ist zu spät. Ich habe gesagt, dass ich nichts mehr mit ihr zu tun haben will. Was gesagt ist, ist gesagt." Plötzlich holte Akira aus und Ohrfeigte seinen Bruder. Der Mond schien durch das einen Spalt geöffnete Fenster auf die Beiden herab.
Ren machte keine Anstalten seinen Kopf je wieder zu Bewegen. "Du verdammter Idiot! Du gibst also so leicht auf? Du gibst diese Frau einfach auf, nur weil nicht alles nach Plan läuft?" "Du hast keine Ahnung!" "Du bist der Ahnungslose. Du hast also all die Jahre geglaubt du kannst ihr etwas vorspielen? Sie hat es gewusst! Sie hat alles gewusst! Sie ist dir immer feuerfest gewesen, glaub mir!" "Wie, sie hat alles gewusst?" "Alles, Koon. Und sie war dir noch nicht Mal böse." Eine Welt brach zusammen. Er hatte die ganze Zeit gedacht, er wäre unantastbar. Niemand, so dachte er, würde ihn durchschauen. Kyoko tat es. Und er hatte es nicht gemerkt. Wie nur? Sie wusste dass er sie die ganze Zeit angelogen hatte.
****
So. heute fällt mein Kommi nicht so lang aus. 1. Ren sagte, Kyoko spielt die Arina in diesem Schauspiel. Er meinte damit, dass er denselben Fehler macht wie sein Vater. Arina ist also Res Mutter. ^ ^° Wird das jetzt eine Soap, oder wie sehe ich das? Hoffentlich nicht. Ich hasse Soaps. Ich mag nur Telenovelas.XD Oh, und ja. Es ist tatsächlich etwas passiert, was wir nicht gelesen haben. Tatsächlich, hat Akira versucht Kyoko zu testen. Aber Kyoko hat abgeblockt. Wenn ich Gelegenheit habe, schreibe ich noch was über die Sachen die im Haus passiert sind, als wir, sozusagen, "Nicht da waren" XXD ich weiß nicht wie man das sonst beschreiben sollte. Auf jeden Fall habe ich keine Ahnung wie ich jetzt Weiterschreiben soll, da ich mindestens 5 Versionen im Kopf. Wie war, das mit "Nicht zu lang?" Ha ha, ich Scherzkeks... Vielen Dank für eure lieben Kommis! *sniff*
Love, kisses Black Jack. Nee Quatsch. Sakura! (!_!)/
****